



Herbert Fandel, FIFA-Schiedsrichter

Fair Play

Eine gemeinsame Aktion des DFB
und seiner Verbände und Vereine

Fair Play - ein unverzichtbarer Bestandteil des Fußballs

„Fair ist mehr“ - warum?

Unter dem Motto ‚Fair ist mehr‘ haben der Deutsche Fußball-Bund (DFB) sowie seine Regional- und Landesverbände eine Fair Play-Aktion ins Leben gerufen. Denn Fairness ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports im Allgemeinen und damit auch des Fußballs.

Vereine besitzen soziale Kompetenz, gerade das Mannschaftsspiel Fußball prägt die Entwick-

lung junger Menschen. Daraus erwächst die Verantwortung, die ethischen Werte des Spiels nicht kurzfristigem Erfolg zu opfern. Diese ethische Seite des Fußballs wollen der DFB sowie die Regional- und Landesverbände stärken. Durch die Initiative soll erreicht werden, dass faires Verhalten nicht als erfolgshemmendes Element des Spiels bewertet, sondern positiv gesehen wird.



Was ist Fair Play?

Verhält sich ein Spieler schon allein durch das Einhalten der Fußball-Regeln fair? Ist bereits der Verzicht auf eine brutale Notbremse vorbildlich, wenn stattdessen ein ‚humanes Foul‘ begangen wird, zum Beispiel ein Ziehen am Trikot? Sicher nicht! Zum Fair Play gehört mehr! Fairness bedeutet, nicht nur den Erfolg als Maßstab des eigenen Verhaltens zu sehen, sondern auch, auf einen - durchaus regelkonformen - Vorteil zu verzichten und dabei sogar einen Nachteil in Kauf zu nehmen. Fair spielen heißt, sich auch dann sportlich korrekt zu verhalten, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt.

Fairness beinhaltet Chancengleichheit, Achtung vor der Person und der Gesundheit des Spielpartners.



Attraktive Preise als Belohnung

Fair Play soll Anerkennung auslösen, nicht Unverständnis! Alle Freunde des Fußballs sind deshalb aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten an den für Fair Play zuständigen Mitarbeiter des jeweiligen Landes- oder Regionalverbandes zu melden.

Die Initiatoren setzen dabei große Hoffnungen auf die Unterstützung seitens der Schiedsrichter, die ein besonderes Interesse und ein besonderes Gefühl für faires Verhalten haben, sowie der Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich, weil dem Fair Play gerade bei Kindern

und Jugendlichen besondere Bedeutung zukommt.

Spieler, Mannschaften, Trainer, Funktionäre, Eltern oder Zuschauer - wer sich beispielhaft verhalten hat und dem Verband gemeldet wird, kann auf attraktive Preise hoffen. Als Hauptgewinn winkt die Einladung zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft mit interessantem Rahmenprogramm. Übrigens: Unter den Personen, die faires Verhalten melden, werden ebenfalls Preise ausgelost.



Beispiele für Fair Play

Ein kompletter Katalog für Fair Play kann und soll nicht vorgegeben werden, um das Spektrum möglicher Meldungen nicht einzuschränken. Im Folgenden sind lediglich ein paar Beispiele für vorbildliches Verhalten im Rahmen der Aktion ‚Fair ist mehr‘ aufgezählt.

- Ein Spieler, Trainer oder Betreuer korrigiert eine Schiedsrichter-Entscheidung zu Ungunsten seiner eigenen Mannschaft.
- Ein Spieler, Trainer oder Betreuer fordert in bemerkenswerter Art und Weise einen Akteur

oder mehrere Akteure der eigenen Mannschaft zu fairem Verhalten auf.

- Ein Trainer wechselt einen auffällig unfairen Spieler aus, obwohl dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist.
- Ein gefoulter Spieler beruhigt aufkommende Emotionen durch eine demonstrative Geste gegenüber dem Spieler, der ihn gefoult hat.
- Ein Trainer, Betreuer, Spieler oder Vereinsvertreter bemüht sich in einer kritischen Situation, die Zuschauer (Eltern) zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Wie erfolgt die Meldung?

Die Meldung über vorbildliches Fair Play-Verhalten an den Landes- oder Regionalverband sollte folgende Informationen beinhalten:

1. Spielpaarung
2. Spieldaten
3. Spielklasse
4. Altersklasse
5. Genaue Schilderung des Vorgangs
6. Name, Anschrift und Telefon des Absenders



Jeder Schiedsrichter erhält über die Spielansetzung einen Meldebogen, auf dem faire Aktionen und Situationen vermerkt werden können.

Weitere Informationen sind beim Fair Play-Bbeauftragten des jeweiligen Landesverbandes oder auf der Internetseite des DFB (www.dfb.de) zu erhalten. Die Meldung kann dort auch online abgegeben werden.

Deutscher Fußball-Bund · Otto-Fleck-Schneise 6 · 60528 Frankfurt/Main · www.dfb.de
Ansprechpartner: Klaus Kappes



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND